

# Protokoll ATTAC-Kokreis Treffen, 27.8.2001 in Bonn

Anwesend: Werner Rätz, Oliver Moldenhauer, Lena Bröckl, Heinrich Piotrowski (ATTAC Rheinland), Pedro Morazán, Hugo Braun, Peter Wahl, Peter Waldow, Sven Giegold

Beginn: 10:30 in der WEED-Geschäftsstelle Bonn

vorgeschlagene TO:

- 1) Protokollkontrolle
- 2) Berichte
- 3) Was heisst die neue Aufmerksamkeit für uns? Können wir noch so weiter machen wie bisher oder gibt es ganz neue Chancen?
- 4) Kongress: Gibt es grundsätzlich neue Aspekte da der Big-Bang schon gelaufen ist? - Bitte keine Detail-Debatten, dafür gibt es ja die Kongress AG, aber z.B.:
  - Neue zentrale RednerInnen
  - Versuch Busse zu organisieren
- 5) Liège: Demo und Kongress
- 6) WTO in Katar:
  - Boykott?
  - Gemeinsame Kampagne mit medico (u.a. Aktionstag 10.11.) (s. Vorlage)
  - Gespräch mit Köhler?
- 7) Positionsvielfalt von ATTAC transparent halten
- 8) Umgang mit Parteien, u.a. Anfrage Rezzo
- 9) Umgang mit Promis (u.a. Lafontaine (Gespräch ist am Sonntag), UnterstützerInnenkreis)
- 10) Probleme mit share e.V.-Konstruktion
- 11) Ratschlag auf dem Kongress
- 12) Neufassung Forderungsliste und Erklärung
- 13) Finanzen – Stand der Spenden und Beiträge, vorläufige Haushaltsführung.
- 14) DACH: Kooperation Attac D-A-CH
- 15) ReferentInnenpool
- 16) Treffen Attac Europa in Liège
- 17) Fortsetzung Kasseler Bündnis (8.9.01)
- 18) Verschiedenes

Protokoll 1. Teil: WEED

## 1) Protokolle

Grundsätzlich wird für die Protokollführung und –veröffentlichung folgendes vereinbart:

- inhaltliche Positionen werden ohne Namen benannt. Es soll weiterhin möglich sein, in diesem Kreis frei zu sprechen
- In den Treffen festgelegte Verantwortlichkeiten sollen weiterhin namentlich bleiben
- Beschlüsse, die der Kokreis fasst, sollen öffentlich sein

## 2) Berichte:

Büro:

- 30 Eintritte pro Tag
- Helferin wurde eingestellt 15 DM/h (Anne Lewin)
- Hannes leistet Freiwilliges Ökologisches Jahr
- Miriam, neue Praktikantin, bleibt länger
- Es gibt Platzprobleme, ein zusätzlicher Raum wird angemietet
- Computer fehlen

Regionalgruppen:

- in Berlin brummt's
- 39 Kontaktgruppen bestehen bisher

### 3) Neue Aufmerksamkeit – ungeordnete Diskussionsbeiträge

- wir werden von zu vielen nach zu vielen Positionen gefragt – was antworten?
- die Bedeutung von ATTAC ist mediengemacht. So schnell Phoenix aufstieg, so schnell kann er wieder fallen. Die Aufmerksamkeit ist noch nicht stabil
- viele neue Leute treten ATTAC bei, das generiert 2 Probleme:
  1. es entsteht ein politischer Erwartungsdruck, den wir noch nicht befriedigen können
  2. wir sind überfordert in organisatorischen, technischen und praktischen Dingen
- wie können wir nachwachsen?
- Wir brauchen eine Reform unserer Kokreis Struktur, neue Ressourcen und neuen inhaltlichen Input
- Wir müssen berücksichtigen, dass ATTAC noch auf andere Strukturen angewiesen ist (NGO's), denen aber im Zuge des derzeitigen Bedeutungszuwachses von ATTAC das Wasser abgegraben wird. Diesen Prozess muss man produktiv kanalisieren: Synergieeffekte nutzen und komplementäre Aufgaben Hand in Hand lösen
- Der Zulauf bei den Regionalgruppen ist enorm, allerdings fehlt vor Ort ein Aktionsmuster. Man braucht Angebote mit dem Ziel der "lokalen Einbindung"
- 2 Defizite kristallisieren sich mit zunehmendem Wachstum heraus:
  1. die fehlende Verbindung von Lokal- bzw Regionalgruppen zum Kokreis
  2. die fehlende Verbindung von linker Kompetenz und intellektueller bzw. wissenschaftlicher Kompetenz
- ES BESTEHT DIE Gefahr der politischen Beliebigkeit. Das ATTAC Profil darf nicht zu sehr verwischt werden
- Die Medien werden uns wieder fallen lassen
- Die neuen Aktiven werden uns eher bleiben als die Medienaufmerksamkeit, darum ist jetzt der Aufbau von Attac-Gruppen wichtig.
- Die Bildungsarbeit für "Neu-Politisierte" muss intensiviert werden
- Wichtig ist, dass wir auch den neuen Aktiven klarmachen, dass Attac das ist, was sie daraus machen, dass es also keine Konsumhaltung der "Zentrale" gegenüber geben darf
- Es wird angeregt, eine Sammlung von Aktionsideen für die Attac-Gruppen zusammenzustellen.
- Es existiert innerhalb von ATTAC ein Demokratiedefizit
- Es ist notwendig, funktionierende Untergruppen zu schaffen
- Mit zunehmender Bedeutung gibt es zunehmend Machtkämpfe
- Es ist notwendig, NGO's stärker einzubinden
- Wir haben im Moment die Kraft Themen zu setzen
- Es gibt einen enormen Zustrom von Jugendlichen; für diese brauchen wir jetzt "Futter"
- Die Pressearbeit muss besser abgestimmt werden. Nach außen soll deutlich werden, dass es innerhalb ATTAC nicht nur DIE Position gibt
- Scharfes Profil vs. Vielfältige Position ist offensichtlich ein Widerspruch
- Die Plattform ist Grundlage der inhaltlichen Arbeit, eine Themenausweitung muss sich in einer überarbeiteten Plattform wiederfinden.
- Es sollte klare Zuständigkeiten innerhalb von ATTAC geben: Finanzen, Regionalgruppen, inhaltliche Arbeit
- Eine interne Selbstverständigungsdebatte steht an – was macht ATTAC aus?
- Wir haben keine politische Beliebigkeit zu bieten, sondern eine weltanschauliche Pluralität
- Zuspitzungen werden dennoch benötigt (einheitlicher inhaltlicher Nenner)
- An die Kongressarbeitsgruppe ergeht der Auftrag einen Beitrag zu platzieren, zu Fragen des ATTAC Profils
- Wie geht man mit der vorhandenen (linken) Kompetenz um. In unserer jetzigen Situation können wir Kompetenz anzapfen!
- Einzelvertreter von Regionalgruppen sollte in einem Demokratisierungsprozess im Kokreis vertreten sein
- Die Kokreis-Zusammensetzung muss neu konzipiert werden
- Gibt eine Delegiertenkonferenz nicht die Möglichkeit, die Struktur ATTAC's zu diskutieren?

#### Beschluss:

- es wird ein Strukturvorschlag und ein Vorschlag zum ATTAC Selbstverständnis innerhalb des Kokreises diskutiert, danach wird die "Basis" einbezogen (Regionalgruppen). Eine Entscheidung über die neue Struktur fällt auf dem Ratschlag während des Kongresses
- Die Plattform wird überarbeitet und ergänzt und beim nächsten Ratschlag verabschiedet
- Eine Klausur wird nach dem Kongress stattfinden

### 3 Themen werden bis zum nächsten Kokreis vorbereitet (Vorlagen vorher verschicken)

1. Strukturvorschlag : Hugo Braun, Heinrich Piotrowski und Oliver Moldenhauer
2. Plattformüberarbeitung: Thomas Fritz (von Lena angesprochen), Sven Giegold
3. Selbstverständnisdiskussion wird vorbereitet: Peter Wahl und Werner Rätz

Zwei Kokreissitzungen sind vor dem Kongress notwendig, eine "normale" und ein "erweiterter Kokreis" mit Regionalgruppenvertretern:

Termine:

Erweiterter Kokreis in den Räumen von Venro (Peter Waldow organisiert das) am Sonntag, 30. September 13 – 19 Uhr  
"normaler Kokreis" am Montag 1.10. 9:00 im WEED Büro

#### 4.) Kongress

- es gibt Probleme mit den Räumlichkeiten (zu klein), nachdem der Big Bang von Berlin nach Genua vorverlagert wurde
- Für Freitag versucht die Kongresskoordinierung einen größeren Raum zu bekommen
- SA und SO wird der Kongress in der TFH abgehalten. Da der Raum zu klein ist, muss man sich über alternative Erweiterungen (Videoübertragung) Gedanken machen.
- Die Werbung für den Kongress muss verstärkt auf Bundesebene stattfinden, erstens kommen aus Berlin ohnehin genug, zweitens muss die jetzige Aufmerksamkeit genutzt werden
- Referenten:  
Südteilnehmer: Es besteht eine Zusage der MST, die Person ist aber noch nicht benannt. Werner bleibt weiter in Kontakt.  
Jean Ziegler (die Barbaren kommen) kommt  
Jürgen Borchert hat zugesagt  
Für die Diskussion steht: Lafontaine, Wichterich, Narr, es fehlt noch ein weiblicher Moderator (mittlerweile hat Ingeborg Wick zugesagt)  
Schmitthener spricht Grußwort  
Susan George ist gebongt
- Auf dem Kongress wird ein Appell verabschiedet, der eine inhaltliche Synopse des Kongresses wiedergeben soll

#### 5) Umgang mit Prominenten

Erfahrungen aus Lafontaine Gespräch allgemein sehr positiv. Lafontaine unterstützt ATTAC, er lässt sich durchaus einbinden. Er kann (und will) durchaus informelle Ressourcenfunktion für uns übernehmen und hat ansonsten natürlich auch eigenständige Interessen und Positionen

Allgemein ist zu dem Umgang mit Prominenz folgendes zu sagen:

- der politische Austausch mit Etablierten ist ein normaler und demokratischer Prozess, dem man sich nicht verschließen sollte – keine Gesprächsverweigerung
- die Gespräche sollen nicht geheim gehalten werden, die Ergebnisse sollen der Basis transparent gemacht werden
- die Treffen müssen in einer angemessenen politischen Breite gehalten werden (die versch. "Flügel" im Kokreis müssen vertreten sein)
- wir lassen uns von niemandem unter Zeitdruck bringen. Nach Anfragen wird diskutiert, wer hingehet und was besprochen wird. Bei der Fülle von Anfragen kann sich so ein Termin im Porsche-Tempo nach hinten verschieben, da wir die Gespräche nach und nach in einer Reihe führen.

Für die anstehenden Gespräche gehen folgende ATTAC Vertreter hin:

- Larcher: Wahl, Kolb
- Vollmer: Wahl, ?
- Schlauch: Blue und Hugo Braun
- Kuhn: Sven Giegold, Oliver Moldenhauer und Pedro Morazan
- PDS: Philipp Hersel, Oliver Moldenhauer, Lena Bröckl, Angela Klein

Mittagspause: Doppelfritte Mayonnaise und danach hat ein anderer protokolliert.

#### Teil II des Protokolls (Pedro Morazán)

##### Zu TOP 6:

Das nächste WTO-Treffen in Katar vom 9. – 13. November. Ausgangslage: es gibt von einigen Organisationen einen Boykottaufruf, weil die Organisationen der Zivilgesellschaft in Katar nicht demonstrieren dürfen. Jedoch hat bislang der Aufruf zum Boykott keinen allgemeinen Konsens gefunden. Die Vertreter der Süd-Organisationen sollten sich artikulieren. "Public Citizens" aus den USA haben sich bereits gegen einen Boykott ausgesprochen. Momentan besteht für ATTAC Deutschland keinen Anlass sich dazu zu äußern.

Der 09.11. hat in Deutschland eine politische Bedeutung. Auf Grund der Problematik sollten wir am 09.11.01 keine Aktionen planen.

Das vorgeschlagene Aktions-Konzept (Medico – international und ATTAC) wird insgesamt unterstützt. Es wird darauf hingewiesen, dass einige Organisationen (WEED und AG-Handel z. B.) zum Thema GATS bereits arbeiten und

ATTAC dies dabei berücksichtigen sollte. Das Büro sollte nicht auf Kosten des Kongresses zuviel Zeit in der Sache investieren. Auf keinem Fall können wir uns an der Gestaltung einer ganzen "Kampagne" vor dem Kongress beteiligen. Ein Faltblatt zum Thema sollte erstellt werden. Materialsammlungen vom Büro aus wären hilfreich. Die Konzeption einer taz-Beilage wird mit Themen und Autoren in den Ko-Kreis gegeben zwecks Entscheidung dort. Es ist ein Finanzplan zu erstellen, aus dem auch ersichtlich wird, wie die finanzielle Lastenverteilung zwischen ATTAC und medico ist. Über den Plan wird vom Ko-Kreis entschieden. Weiteres bespricht eine AG aus Peter Fuchs, Thomas Fritz, Oliver Moldenhauer, Astrid Schaffert und Jutta Sundermann, die auch die Redaktion der taz-Beilage bilden.

**Zu TOP 8:**

Beim Gespräch mit Ludger Volmer wird ATTAC von Philipp/Thomas vertreten, wenn Blue 21 keine Einladung bekommen hat, sonst übernimmt Sven die Verstretung.

**Zu TOP 10:**

Die rasante Entwicklung von ATTAC wird vom Share e.V. an bestimmten Punkten mit Sorgen wahrgenommen. Die Rechtsträgerschaft und die Anbindung des Büros sollen der neuen Entwicklungen angepasst werden. Die Struktur-AG trifft sich mit Dieter Manecke (SÜDWIND), um dessen Erfahrungen (Erlassjahr 2000) kennen zu lernen.

**Zu TOP 11:**

Auf dem Ratschlag wird ein neuer KoKreis gewählt. Hier setzt eine kleine Strukturdebatte ein. Eine ordentliche Strukturdiskussion soll am 30.09.01 geführt werden. Hier sollen auch Vorschläge für das Wahlverfahren diskutiert werden. Die Tagesordnung für den Ratschlag ist:

1. Fortschreibung der Erklärung
2. Zukünftige Struktur von ATTAC inkl. Mandat des Koordinierungskreises

Einen Entwurf für die Einladung wird von Oliver geschrieben, von Hugo und Lena gegengelesen und anschließend von KoKr verabschiedet.

**Zu TOP 13:**

Es gibt den Vorschlag, den Anteil der Attac-Gruppen an den Beitragszahlungen von 10 auf 30% zu erhöhen. Eine Entscheidung über Beitragszahlungen kann allerdings nicht getroffen werden, solange der KoKr. nicht genauere Informationen über die gegenwärtige Finanzsituation hat. Das Büro soll einen Soll-Ist-Vergleich per 31. August 01 bis zum 15. September erstellen. Die Finanz – AG wird ermächtigt dieses Controlling durchzuführen und ggfs. den Anteil der Gruppen auf 30% anzuheben. Mehrheitlich herrscht Zustimmung für eine Erhöhung der Beitrag von ATTAC - Gruppen von derzeit 10% bis zu 30%.

**Zu TOP 16:**

Hugo, Sven und Peter sind ermächtigt ATTAC – Deutschland in Liège zu vertreten.

**Zu TOP 17:**

Fortsetzung des Kasseler Bündnis: Hugo und Oliver fahren am 08.09.01 dahin Hauptdiskussionspunkt ist der Aktionstag und die WTO – Gesundheitskampagne.

**Zu TOP 15:**

Der ReferentInnenpool soll in einer ersten Runde lediglich die Mitglieder des KoKreises und die Mitarbeitende des Büros beinhalten. Jedes Mitglied des Koordinierungskreises hat ein Vorschlagsrecht für weitere ReferentInnen, die dann in die Liste aufgenommen werden, wenn es keinen Widerspruch gibt.

***Am So., den 30.09.01 trifft sich der Koordinierungskreis mit den ATTAC-Regionalgruppen 13:00 in Bonn um über Strukturen und langfristige Perspektiven zu diskutieren. Am Mo., den 01.10.01 um 9:00 ist die normale Sitzung des Koordinierungskreises.***

Protokoll: Peter Waldow und Pedro Morazán